

Die Slowakei als Tiger Mitteleuropas?



Aus dem Tschechischen
von Michael Derrer.

Auf der Grundlage eines im Prager Wochenmagazin Svet hospodárství Ende Mai erschienenen Artikels über die Entwicklungen im Nachbarland Slowakei.

Die slowakische Regierungskoalition hat eine Steuerreform beschlossen, die gemäss verschiedenen Ökonomen aus dem Land einen mitteleuropäischen Tiger machen wird. Firmen, die aus der Tschechischen Republik flüchten, brauchen nun nicht mehr auf eine ferne Insel zu fahren. Ihr Steuerparadies finden sie kaum 400 Km von Prag entfernt.

Verreinfachung des Steuersystems

Die Parteien der slowakischen Regierungskoalition haben sich auf Steuerreformen geeinigt, die die Körperschaftssteuer

"Es wäre erstaunlich, wenn das neue Steuersystem nicht eine Reihe von Unternehmen zum Umzug in die Slowakei bewegen würde, die nun gegenüber der Tschechischen Republik zu einem Steuerparadies wird"

ern und den oberen Mehrwertsteueransatz senken. Gemäss dem Projekt wird die Mehrwertsteuer auf dem oberen Satz vereinfacht, wobei dieser noch 19 Prozent betragen wird. Die Körperschaftssteuer sinkt auch auf 19 Prozent. Eine Einkommenssteuer für physische Personen wird eingeführt, ebenfalls auf der Höhe von 19 Prozent. Abgeschafft werden die Steuern für den Übertrag von Immobilien, auf Schenkungen, Erbschaften und Dividenden.

Das Reformpaket führt daher nicht nur zur Verringerung der Steuerbelastung, sondern auch zu einer Vereinfachung des ganzen Steuersystems.

"Es wäre erstaunlich, wenn das neue Steuersystem nicht eine Reihe von Unternehmen zum Umzug in die Slowakei bewegen würde, die nun gegenüber der Tschechischen Republik zu einem Steuerparadies wird" kommentierte der Chefökonom einer grossen tschechischen Bank diese Nachricht.

Die Vorschläge der Koalition werden nun in Gesetzesform gebracht, und müssen von der Regierung und danach vom Parlament angenommen werden, um schon im kommenden Jahr in Kraft zu treten.

"Die Reform wird ausgesprochen positive Folgen mit sich bringen" ist Mikulas Dzurinda, der Vorsitzende der slowakischen Regierung, überzeugt. *"Diese Folgen werden wohl noch nicht im Jahr 2004, aber ab 2005 sicherlich spürbar sein"*. Er räumt jedoch ein, dass die Erstellung des Staatsbudgets für das Jahr 2004 schwierig sein wird. Im laufenden Jahr hat das Budget eine Einnahmelücke von 3,7 Mia Slowakischen Kronen zu verzeichnen. Die Koalition geht sie mit einer Erhöhung der Konsumsteuern auf Tabak, Alkohol und Benzin an, und dies bereits ab Juni.

Starker Konkurrent von Tschechien

Einige Ökonomen sind zwar mit den Steuersätzen noch nicht zufrieden. Sie sind der Ansicht, dass z.B. die Mehrwertsteuer auf 15 oder 16 Prozent hätte gesenkt werden können. Dennoch wird die Slowakische Republik ab nächstem Jahr zu einem starken Konkurrenten der Tschechischen Republik für den Zufluss von Investitionen und für die Entwicklung der Unternehmen.

Auch in der Tschechischen Republik schlägt die Regierungskoalition die Vereinheitlichung der Steuersätze vor, aber auf der Ebene von 22 Prozent. Die Körperschaftssteuer, die zur Zeit 28 Prozent beträgt, soll im Jahr 2006 auf 24 Prozent gesenkt werden.

Zusammengefasst und übersetzt von Michael Derrer -
michael.derrer@greenmail.ch